

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	XI
Kartenverzeichnis	XII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Vorwort	XVI
Einleitung	1
A Das Verkehrssystem in den Alpen	5
A1 Die Verkehrsinfrastruktur	10
A1.1 Bedeutung und Rolle der Verkehrsinfrastruktur in den Alpen	10
A1.2 Straßeninfrastruktur	11
A1.3 Schieneninfrastruktur	15
A1.4 Engpässe	18
A2 Frachtverkehr	20
A2.1 Frachtverkehr und die Anteile der Verkehrsträger	20
A2.2 Frachtverkehr auf der Straße	21
A2.3 Schienengüterverkehr	24
A2.4 Problemfelder des Straßen-güterverkehrs	25
A2.5 Problemfelder des Schienengüterverkehrs	25
A3 Personenverkehr	27
A3.1 Bedeutung und Rolle des Personenverkehrs im Alpenraum	27
A3.2 Verkehrsmittel im Personenverkehr	27
A3.3 Motorisierter Individualverkehr	29
A3.4 Öffentlicher Verkehr	30
B Antriebskräfte von Mobilität und Verkehr	35
B1 Bevölkerung im Alpenraum	36
B1.1 Demographische Entwicklung	36
B1.2 Bevölkerungsdichte und Dauersiedlungsraum	41
B1.3 Migration	43
B2 Die Wirtschaft im Alpenraum und in Europa	46
B2.1 Erreichbarkeit und wirtschaftliche Entwicklung – eine komplexe Beziehung	46
B2.2 Der wirtschaftliche Fortschritt im Alpenraum	47
B2.3 Ungleichgewichte in der wirtschaftlichen Entwicklung	49
B2.4 Die Situation der Landwirtschaft	54
B3 Der Landnutzungswandel	57
B3.1 Räumliche Entwicklungsprozesse im Alpenraum	57
B3.2 Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsflächen auf nationaler Ebene	58
B3.3 Regionale Unterschiede der Landnutzungsveränderungen	59
B3.4 Landnutzungswandel auf Kosten der Landwirtschaft	62
B4 Tourismus und Verkehr	64
B4.1 Eine Triebfeder des Verkehrs	64
B4.2 Der Zusammenhang zwischen Tourismus und Verkehr	64
B4.3 Tourismus und Verkehr in den Alpen	65
B4.4 Entwicklung der touristischen Nachfrage	67
B4.5 Tourismus und Verkehr	68

C	Auswirkungen von Verkehr und Mobilität im Alpenraum	73
C1	Wirtschaftliche Effekte	74
C1.1	Entwicklung eines überregionalen Handels im Alpenraum	74
C1.2	Positive Auswirkungen des Verkehrs auf die wirtschaftliche Entwicklung	74
C1.3	Negative wirtschaftliche Auswirkungen des Verkehrs	77
C1.4	Verkehr und Entwicklung – gibt es einen neuen Trend im Alpenraum?	77
C1.5	Externe Kosten des Verkehrs aus wirtschaftlicher Sicht	79
C2	Auswirkungen auf die Gesellschaft	83
C2.1	Erreichbarkeit und soziale Gerechtigkeit	83
C2.2	Die alternde Bevölkerung	84
C3	Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit	90
C3.1	Luftqualität	90
C3.2	Lärm – der Gesundheitsaspekt	98
D	Wichtige Verkehrspolitik für den Alpenraum und alpine Kooperationen	107
D1	Die Verkehrs-Agenda der Alpenkonvention	109
D2	Der Handlungsrahmen der Alpenstaaten: die Kooperationsgremien	110
D2.1	Die Arbeitsgruppe Verkehr der Alpenkonvention	110
D2.2	Die Monitoring-Gruppe der Zürich-Deklaration	110
D2.3	Prozesse bi- oder multilateraler Kooperationen innerhalb bestimmter Projekte	110
D3	Verabschiedete oder in Verabschiedung befindliche EU-Richtlinien	111
D4	Nationale politische Rahmenbedingungen für Verkehrsinfrastruktur-programme	114
D5	Die Entwicklung einer alpinen Verkehrsinfrastruktur	117
D5.1	Straßeninfrastrukturpolitik	117
D5.2	Schieneninfrastrukturpolitik	117
D6	Die besondere Bedeutung des Gütertransports durch die Alpen	119
D6.1	Das Management und die Regulierung von Güterverkehr auf der Straße	119
D6.2	Ermittlung einer optimierten Preisgestaltung im Güterverkehr	120
D6.3	Optimierung der Schienenkorridore	121
D6.4	See- und Binnenschifffahrt als alternative Verkehrsmittel	122
D7	Förderung einer nachhaltigen Mobilität für die Bevölkerung im Alpenraum	123
D7.1	Nachhaltige Mobilität von Reisenden in und rund um Alpengemeinden	123
D7.2	Nachhaltige Mobilität bei der Anreise zu Touristenorten	125
D8	Verbesserung der Verkehrssituation in den Alpen – europäische Erfolgsgeschichten	127
D8.1	Auszüge aus aktuellen INTERREG-Projekten	127
D8.2	Einblicke in ausgewählte INTERREG-Projekte	128
E	Wesentliche Ergebnisse für die Alpen	129
E1	Ergebnisse und Synthese im Hinblick auf nachhaltige Mobilität	129
E1.1	Das Verkehrssystem	129
E1.2	Wirtschaft, Tourismus und wirtschaftliche Effekte	131
E1.3	Bevölkerung und gesellschaftliche Auswirkungen	133
E1.4	Landnutzungsänderungen und Umweltwirkungen	135
E1.5	Synthese	137
E2	Die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft	139
E2.1	Allgemeine Ziele und Rahmenbedingungen	139
E2.2	Dienstleistungen im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung	139
E2.3	Die Nachfrage nach integrierten Ansätzen	143
E2.4	Zu einer gemeinsamen Alpen-Verkehrspolitik für die nächsten zehn Jahre	143
	Anhang	145

Abbildungsverzeichnis

Abb. A-1:	Schema der Verkehrsarten.	8
Abb. A1-1:	Regressive Wirkung der Sondermaut auf der Brennerroute 2004 auf die SNF-Transportkosten.	15
Abb. A1-2:	Vergleich der Straßenbenutzungsgebühr auf alpenquerenden Straßen.	15
Abb. A2-1:	Gesamtaufkommen des alpenquerenden Güterverkehrs (Straße und Schiene) nach Land.	20
Abb. A2-2:	Alpenbogen A, B, C (Quelle: Alpinfo).	20
Abb. A2-3:	Transportvolumen im alpenquerenden Verkehr 1994, 1999 & 2004.	20
Abb. A2-4:	Verteilung des Verkehrs nach Verkehrsträgern in einzelnen Alpenländern.	21
Abb. A2-5:	Anzahl der Verkehrsbewegungen im Alpenbogen C nach Alpenländern.	21
Abb. A2-6:	Entwicklung des Straßengüterverkehrs ausgewählter Alpenübergänge.	22
Abb. A2-7:	Lastaufkommen im Gütertransport an Alpenübergängen 1994, 1999 und 2004.	22
Abb. A2-8:	Anteil des Güterverkehrs am Gesamttransitverkehr der Alpenübergänge – gesamt und je Land.	22
Abb. A2-9:	Verteilung des alpenquerenden Transifrachtverkehrs auf die Hauptalpenübergänge 2003.	22
Abb. A2-10:	Güterverkehrsaufkommen auf den wichtigsten Alpenstraßen und nach Fahrtrichtung 2004.	23
Abb. A2-11:	Jährliches Straßengüterverkehrsaufkommen auf den Hauptalpenübergängen nach Fahrtrichtung 2004.	23
Abb. A2-12:	Alpenquerendes Schienentransportaufkommen für 1994, 1999 und 2004.	24
Abb. A2-13:	Schienentransportaufkommen an Alpenübergängen 1994, 1999 und 2004.	24
Abb. A3-1:	Unterschiede im Modal Split (Fahrstrecken) in der Schweiz für alpine und nicht-alpine Regionen.	28
Abb. A3-2:	Modal Split in verschiedenen Gebietstypen am Beispiel der Stadt Innsbruck und ihrem Umland.	28
Abb. A3-3:	Entwicklung des Modal Split am Beispiel von Ticino, Schweiz.	28
Abb. A3-4:	Kfz-Verkehr in den Alpen.	29
Abb. A3-5:	Entwicklung des Autoverkehrs 1995–2005.	29
Abb. A3-6:	Personenverkehr über die Alpen 2004/2005.	30
Abb. A3-7:	Zweck des alpenquerenden Personenverkehrs in der Schweiz.	30
Abb. A3-8:	Entwicklung des Passagieraufkommens der Eisenbahn in Frankreich.	31
Abb. A3-9:	Gesamte jährliche Fahrleistung der Postbusse in Mio. km pro Jahr.	32
Abb. B1-1:	Relative Fläche in den Alpen auf unterschiedlichen Höhenstufen.	41
Abb. B2-1:	Anzahl an Einwohner/-innen im Alpenraum, die innerhalb einer Stunde erreicht werden kann.	46
Abb. B2-2:	Anteil der Beschäftigten im Transportwesen an den Gesamtbeschäftigten.	49
Abb. B2-3:	Pro-Kopf-BIP ausgewählter Regionen innerhalb des Alpenkonventionsgebietes.	51
Abb. B2-4:	Jährliches Wachstum des realen BIP in den Regionen des Alpenbogens von 1990 bis 2003.	53
Abb. B3-1:	Relative Änderungen der Siedlungs- und Verkehrsfläche.	58
Abb. B3-2:	Siedlungs- und Verkehrsfläche im Verhältnis zum Dauersiedlungsraum.	59
Abb. B3-3:	Landnutzungsveränderungen in NUTS-2-Regionen.	63
Abb. B4-1:	Tourismusintensität in den Gemeinden des Alpenraums.	65
Abb. B4-2:	Zweitwohnungsintensität (Betten/Einwohner/-in) in französischen Alpengemeinden für 1999.	67
Abb. B4-3a:	Entwicklung der touristischen Übernachtungen.	67
Abb. B4-3b-c:	Entwicklung der Gästeankünfte und Dauer des Aufenthalts.	68
Abb. B4-4:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen (ADTV) am Brennerpass für 2003.	68
Abb. B4-5:	Saisonalität ausgewählter Tourismuszentren für 2005.	70
Abb. B4-6:	Durchschnittliche tägliche Personenverkehrsströme (ADTV) an ausgewählten Zählstationen in Österreich.	70
Abb. C1-1:	Personen- und Frachtverkehrszunahme in der EU-25 im Verhältnis zum Wachstum des BIP.	78
Abb. C1-2:	Elastizität des Verkehrsaufkommens im Bezug auf den Benzinpreis.	78
Abb. C1-3:	Bestandteile von Verkehrskosten.	79
Abb. C1-4:	Zusammensetzung der externen Verkehrskosten der EU-15 mit Norwegen & der Schweiz / Verkehrsart.	80
Abb. C1-5:	Zusammensetzung der externen Verkehrskosten der EU-15 mit Norwegen & der Schweiz / Kostenkategorie.	80

Abb. C2-1	Altersindex in Regionen der Alpenkonvention.	85
Abb. C3-1:	Jahres-Mittelwerte für NO ₂ an verkehrsbeeinflussten Messstationen in den Alpen.	93
Abb. C3-2:	Jahres-Mittelwerte für NO ₂ an verkehrsbeeinflussten Messstationen in den Alpen.	93
Abb. C3-3:	Anteil der verkehrsbeeinflussten Messstationen, mit Überschreitung des künftigen europäischen Grenzwerts für NO ₂ (40 mg/m ³ Jahresmittelwert).	93
Abb. C3-4:	Prozentualer Anteil der verkehrsbeeinflussten Messstellen in den Alpen, die den europäischen Kurzzeit-Grenzwert für NO ₂ überschreiten.	94
Fig. C3-5:	Trend der NOx-Emissionen und -Konzentrationen an Autobahnen in Alpentälern und Verkehrsaufkommen auf der A12 bei Vomp.	94
Abb. C3-6:	Sommerwerte an Hintergrund- und verkehrsbeeinflussten Messstationen.	95
Abb. C3-7:	Anteil der Hintergrund-Messstellen, mit Überschreitung des künftigen europäischen Grenzwerts für O ₃ zum Schutz der menschlichen Gesundheit (120 µg/m ³ als maximaler täglicher 8-Stunden-Mittelwert).	95
Abb. C3-8:	Prozentualer Anteil der Hintergrund-Messstellen in den Alpen, die den europäischen Zielwert zum Schutz der Vegetation (AOT) überschreiten.	95
Abb. C3-9:	Anzahl der Tage, an denen der Informationsschwellenwert von 180 µg/m ³ an Hintergrund-Messstationen in den Alpen erreicht oder überschritten wurde.	96
Abb. C3-10:	Durchschnittlicher jährlicher Maximal-, Mittel- und Minimalwert der PM10-Konzentration.	96
Abb. C3-11:	Umfassende Beziehungen zwischen menschlicher Gesundheit und Verkehrswirkungen.	98
Abb. C3-12:	Schalldruck und menschliche Wahrnehmung.	98
Abb. C3-13:	Modell, das den Zusammenhang zwischen Lärm, Gesundheit und Lebensqualität wiedergibt.	99
Abb. C3-14:	Lärmausbreitung.	100
Abb. C3-15:	Lärmausbreitung in Berggebieten.	100
Abb. C3-16:	Messstellen für Straßenlärmission in der Schweiz MFM-U.	101
Abb. C3-17:	Messstellen zur Überwachung des Schienenlärms in der Schweiz.	101
Abb. C3-18:	Pilotkarten der schweizerischen LDBS; Straßen- und Schienenlärmbelastung für Luzern und Umgebung.	102
Abb. C3-19:	Ausgaben für Lärmschutz im bestehenden Autobahn- und Schnellstraßennetz nach ASFINAG.	103
Abb. D1-1:	Struktur der Alpenkonvention.	109
Abb. D5-1:	Die vier derzeit im Bau befindlichen Tunnelprojekte.	117
Abb. E1-1:	Dimensionen nachhaltiger Entwicklung.	129
Abb. E1-2:	Zusammenhang von Bevölkerungsrückgang und Abnahme öffentlicher Dienstleistungen.	134

Tabellenverzeichnis

Tab. A1-1:	Wichtige alpine Straßenkorridore.	11
Tab. A1-2:	Hauptverkehrsstraßen in Relation zur Fläche und zur Bevölkerung im Geltungsbereich der Alpenkonvention.	11
Tab. A1-3:	Unfälle im Mt.-Blanc-, St.-Gotthard- und Tauerntunnel.	13
Tab. A1-4:	Straßengebühren in den Alpenstaaten.	14
Tab. A1-5:	Treibstoffpreisunterschiede in den Alpenstaaten.	15
Tab. A1-6:	Eingeführte Steuern in den Alpenstaaten als Antwort auf die Verkehrsbelastung.	15
Tab. A1-7:	Eisenbahnlinien pro Land.	16
Tab. A3-1:	Eisenbahnverbindungen mit der höchsten und der geringsten Auslastung (Züge pro Tag für 2006).	31
Tab. B1-1:	Veränderung der Einwohnerzahlen und Bevölkerungsdichte im AK-Gebiet während der 1990er Jahre.	36
Tab. B1-2:	Überblick über Gemeindetypen und Bevölkerungsstruktur.	38
Tab. B1-3:	Überblick über das Wachstum der alpinen Metropolen und ihrer Agglomerationen im Alpenkonventionsgebiet.	40
Tab. B1-4:	Bevölkerungsdichte in einigen Alpenregionen.	43
Tab. B2-1:	Anteil der Beschäftigten (in %) über 15 Jahre nach Wirtschaftssektor für das Jahr 2005.	48
Tab. B2-2:	Die zehn Regionen mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt innerhalb des Alpenkonventionsgebiets.	51
Tab. B2-3:	Die zehn Regionen mit dem niedrigsten Bruttoinlandsprodukt innerhalb des Alpenkonventionsgebiets.	52
Tab. B3-1:	Jährliche Landnutzungsänderungen im Verhältnis zur Fläche im Referenzjahr.	62
Tab. B4-1:	Ausgewählte Verkehrszählstationen.	70
Tab. C1-1:	Wichtigste alpine Quell- & Zielgebiete des Straßengüterverkehrs sowie deren BIP.	74
Tab. C1-2:	Große, alpine Tunnelbauvorhaben und ihre Kosten.	75
Tab. C1-3:	Abschätzung der Größenordnung der externen Kosten des Güterverkehrs laut ausgewählter europäischer Untersuchungen.	80
Tab. C2-1:	Der Anteil an über 64-Jährigen im Geltungsbereich der Alpenkonvention.	85
Tab. C2-3:	Altersindex der bevölkerungsstärksten Gemeinden.	87
Tab. C2-2:	Altersindex der Gemeinden im Gebiet der Alpenkonvention.	87
Tab. C2-4:	Gemeinden mit einem Altersindex über und unter 100 nach Bevölkerungsklassen und Erreichbarkeit.	88
Tab. C3-1:	Grenz-, Ziel- und Schwellenwerte der Luftqualität laut EU-Richtlinien.	92
Tab. C3-2:	Stationen, die den Grenzwert plus Toleranzspanne zwischen 2000 und 2005 überschritten.	93
Tab. C3-3:	Straßenlärmmissionen in Österreich.	102
Tab. C3-4:	Anzahl der durch Schienenverkehrslärm betroffenen Personen in Österreich.	102
Tab. C3-5:	Ausgaben für Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bundesstraßen in Österreich von 1990–2000.	103
Tab. C3-6:	Übersicht über Schwellenwerte.	104
Tab. E1-1:	Bevölkerungswachstum, Vergleich zwischen Europa und Alpen (1994–2004).	133

Tabellen im Anhang

Anhang A2-1:	Modal Split des Frachtverkehrs in ausgewählten Alpenstaaten in Mio. t pro Jahr.	145
Anhang A2-2:	Transportvolumen auf Straße und Schiene auf den Alpenübergängen in Mio. Tonnen.	145
Anhang A2-3:	Alpenquerender Transitverkehr auf Straße und Schiene 2004 in Mio. t.	145
Anhang A2-4:	Anteil der Alpenübergänge am gesamten alpenquerenden Frachtverkehr auf den Straßen 2004.	145
Anhang A2-5:	Frachtverkehrsfluss auf wichtigen Alpenautobahnen.	146
Anhang A2-6:	Alpine NUTS-2-Regionen als Ursprung und Ziel des Verkehrs.	146
Anhang A2-7:	NUTS-2-Regionen, welche die höchsten Verkehrsaufkommen generieren.	146
Anhang A2-8:	Schienenverkehr O/D-Paare mit höchsten Volumen.	147
Anhang A2-9:	Anzahl der Fahrten zwischen italienischen NUTS-2-Regionen und den Alpenstaaten 2004.	147
Anhang A2-10:	Frachtverkehr an slowenischen Grenzübergängen	147
Anhang B3-1:	Nationale Datenquellen und zugrunde liegende Methode.	148

Kartenverzeichnis

Karte A1-1:	Straßennetz sowie wichtige Pässe und Tunnel in den Alpen.	12
Karte A1-2:	Dichte des Hauptverkehrsstraßennetzes in Relation zur Bevölkerung (auf NUTS-3-Ebene).	12
Karte A1-3:	Eisenbahnnetz in den Alpen.	16
Karte A1-4:	Dichte des Eisenbahnnetzes in Relation zur Bevölkerung (auf NUTS-3-Ebene).	17
Karte B1-1:	Bevölkerungstrend in Alpengemeinden zwischen 1990 und 2001.	37
Karte B1-2:	Metropolen und ihre Agglomerationen im Alpenbogen.	40
Karte B1-3:	Bevölkerungsdichte in alpinen Gemeinden (Einwohner/-innen pro km ²).	42
Karte B1-4:	Das Wanderungssaldo in Alpengemeinden zwischen 1990 und 1999.	44
Karte B2-1:	Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf im Alpenkonventionsgebiet (auf NUTS-3-Ebene).	50
Karte B2-2:	Arbeitslosenquote auf NUTS-3-Ebene im Alpenkonventionsgebiet 2004/2005).	53
Karte B2-3:	Relative Veränderung der Betriebszahlen im Alpenkonventionsgebiet zwischen 1990 und 2000 auf NUTS-3-Ebene.	54
Karte B3-1:	Relative jährliche Änderungen der Siedlungs- und Verkehrsflächen auf LAU-2-Ebene (Gemeinden).	59
Karte B3-2:	Relative jährliche Veränderungen der Landwirtschaftsfläche auf NUTS-3-Ebene.	60
Karte B3-3:	Relative jährliche Veränderungen der Waldfläche auf NUTS-3-Ebene.	61
Karte B3-4:	Absolute jährliche Veränderungen der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf NUTS-3-Ebene.	61
Karte B4-1:	Tourismusintensität (Zahl der Gästebetten pro Einwohner/-in) der Gemeinden im Alpenraum.	66
Karte B4-2:	Anzahl der Gästeankünfte in Österreich.	69
Karte C2-1:	Altersindex in alpinen Gemeinden.	86
Karte C3-1:	Messstationen der Luftqualität (Klassifizierung gemäß Richtlinie 2001/752/EG).	91
Karte C3-2:	Hauptstraßenabschnitte mit über 6 Mio. Durchfahrten pro Jahr (Deutsches Alpenkonventionsgebiet).	101

Abkürzungsverzeichnis

ABIS	Alpenbeobachtungs- und -informationssystem (engl. SOIA)
AC	Alpine Convention (dt. AK)
ADTV	Durchschnittliches tägliches Verkehrsvolumen (engl.: Average Daily Traffic Volumes)
AFITF	Französische Finanzierungsagentur für Verkehrsinfrastruktur (franz.: Agence pour le Financement des Infrastructures de Transport de France)
AK	Alpenkonvention (eng. AC)
AMS	Arbeitsmarktservice Österreich
AOT	Akkumulierte Belastung über einem Grenzwert (engl.: Accumulated Exposure Over a Threshold)
APAT	Italienische Agentur für Umwelt und Technik (ital.: L'Agenzia per la protezione dell'ambiente e per i servizi tecnici)
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung, Schweiz
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstrassenfinanzierungsaktiengesellschaft, Österreich
AT	Kürzel für Österreich
AVW	Amt für Volkswirtschaft, Liechtenstein
AVZ	Automatische Verkehrszählstellen
AWNL	Amt für Wald, Natur und Landschaft, Liechtenstein
BBT SE	Brenner Basistunnel Gesellschaft
BEV	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Österreich
BFS	Bundesamt für Statistik, Schweiz
BGA	Bundesverband des Groß- und Außenhandels, Deutschland
BIP	Bruttoinlandsprodukt (engl. GDP)
BLS	Berner Alpenbahngesellschaft Bern–Lötschberg–Simplon, Schweiz
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Österreich
BRAVO	Brenner Aktionsplan für den Güterverkehr auf der Schiene (engl.: Brenner Rail Freight Action Strategy Aimed at Achieving a Sustainable Increase of Intermodal Transport Volume by Enhancing Quality, Efficiency and System Technologies)
CAFT	Alpenquerender Güterverkehr (engl.: Cross-Alpine Freight Traffic)
CEMAT	Combined Transport Management and Transportation S.p.A.
CH	Kürzel für die Schweiz
CHF	Schweizer Franken (Umtauschrate vom 1. Juli 2006: 1 CHF = 0.63849 EUR)
CIG	Zwischenstaatliche Kommission zwischen Frankreich und Italien zum Fréjus-Tunnel (franz.: Commission Inter-Gouvernementale)
CSST	Italienischen Zentrum für Verkehrsstudien (ital.: Centro Studi sui Sistemi di Trasporto)
DB	Deutsche Bahn AG
DE	Deutschland
DG TREN	Generaldirektion Energie und Verkehr der Europäischen Kommission
EC	European Community (dt. EG)
EEA	Europäische Umweltagentur (engl.: European Environmental Agency)
EEC	European Economic Community (dt. EWG)
EG	Europäische Gemeinschaft (engl. EC)
ESPON	Europäisches Raumberechnungsnetzwerk (engl.: European Spatial Planning and Observation Network)
ETA	geschätzte Ankunftszeit (engl.: Estimated Time of Arrival)
ETCS	Europäisches Zugkontrollsystem (engl.: European Train Control System)
EU	Europäische Union
EU-15	15 EU Mitgliedsstaaten der EU nach dem Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden im Jahr 1995
EU-25	25 EU Mitgliedsstaaten der EU nach der Osterweiterung ab 1. Mai 2004
EUR	Euro
EUROSTAT	Statistikbüro der Europäischen Gemeinschaft
EW	Einwohner/-in
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (engl. EEC)
FR	Kürzel für Frankreich
GDP	Gross Domestic Product (dt.: BIP)
GHG	Treibhausgase (engl.: Green House Gases)

GIS	Geographisches Informationssystem
GPS	Globales Positionierungssystem
HDV	Heavy Duty Vehicle (dt.: SNF)
HGV	Heavy Goods Vehicle (dt.: Lkw)
IuK	Informations- und Kommunikationstechnologie (engl. ICT)
KMU	Klein- und Mittelständische Unternehmen (engl. SME)
Lkw	Lastkraftwagen (engl. HGv)
MATTM	Ministerium für Umwelt, Landschaft und Meere (ital.: Ministero dell' Ambiente e della Tutela del Territorio e del Mar)
ICT	Information and Communications Technology (dt. IuK)
IFEN	Französisches Institut für Umwelt (franz.: Institut Français de l' Environnement)
INEA	Nationalinstitut für Agrarwirtschaft, Italien (ital.: Istituto Nazionale di Economia Agraria)
INSEE	Nationalinstitut für Statistik und Wirtschaftsstudien, Frankreich (franz. : Institut National de la Statistique et des Études Économiques)
IQ-C	Internationale Gruppe zur Verbesserung der Qualität im Schienenverkehr auf dem Nord-Süd-Korridor (engl.: International Group for Improving the Quality of Rail Freight Traffic on the North-South-Corridor)
ISTAT	Italienisches Nationalinstitut für Statistik (ital.: Istituto nazionale di statistica)
IT	Kürzel für Italien
LAU	Lokale Gebietseinheit (engl.: Local Administrative Unit)
LDV	Leichtnutzfahrzeug (engl.: Light Duty Vehicles)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
LI	Kürzel für Liechtenstein
Lkw	Lastkraftwagen (engl.: HGv)
LLV	Liechtensteinische Landesverwaltung
LSVA	Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe, Lkw-Maut in der Schweiz (engl. MLHVT)
LTF	Neue Eisenbahnverbindung zwischen Lyon und Torino (franz.: Lyon Turin Ferroviaire)
LUCAS	Statistische Rahmenstudie zu Landnutzung und Landbedeckung (engl.: Land Use / Cover Area Frame Statistical Survey; introduced by EUROSTAT in 2000)
MC	Kürzel für Monaco
MLHVT	Mileage Related Heavy Vehicle Tax (dt. LSVA)
MoT	Toleranzspanne (engl.: Margin of Tolerance)
NEAT	Neue Eisenbahn-Alpentransversale (engl. NRLA)
Nox	Stickstoffoxid
NRLA	Swiss New Rail Link Through the Alps (dt. NEAT)
NUTS	Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (franz.: Nomenclature des unités territoriales statistiques)
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (engl.: Organisation for Economic Co-operation and Development)
OD	Ausgangsort-Fahrziel (engl.: Origin-Destination)
p.a.	pro Jahr (per anno)
Pkm	Personenkilometer
Pkw	Personenkraftwagen
PM10	Feinstaub unter 10 µm (Particulate Matter < 10 µm)
ppb	Teile pro Milliarde (engl.: parts per billion)
ÖPP	Öffentlich-Private Partnerschaft (engl.: PPP)
PPP	Public-Private Partnership (dt.: ÖPP)
PSA	Dauersiedlungsraum (engl.: Permanent Settlement Area)
RCA	Rail Cargo Austria, Österreich
RFF	Französische Bundesbahn (franz.: Réseau Ferré de France)
RFI	Italienische Bundesbahn (ital.: Rete Ferroviaria Italia)
RPLP	Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe in Frankreich (franz.: Redevance sur le trafic des poids lourds liée aux prestations – RPLP)
SABE	durchgehende Verwaltungsgrenzen in Europa (eng.: Seamless Administrative Boundaries of Europe)
SCEES	Zentraler Statistikerservice am Französischen Landwirtschafts- und Fischereiministerium (franz.: Le Service central des enquêtes et études statistiques)
SI	Kürzel für Slowenien
SME	Small and Medium sized Enterprises (dt. KMU)

SNCF	Nationale Eisenbahngesellschaft, Frankreich (franz.: Société Nationale des Chemins de fer Français)
SNF	Schwere Nutzfahrzeuge (engl.: HDV)
SOIA	System for the Observation of and Information on the Alps (dt. ABIS)
SUP	Strategische Umweltprüfung
SWOMM	Wissenschaftlicher Workshop zu Mobilität und Verkehr in Berggebieten (engl.: Scientific Workshop on Mountain Mobility and Transport)
TEN	Transeuropäische Netzwerke (engl.: Trans-European Networks)
THE PEP	Paneuropäisches Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt (eng.: Transport, Health and Environment – Pan-European Programme)
TIPP	Mineralölsteuer in Frankreich (franz.: Taxe intérieure sur les produits pétroliers)
Tkm	Tonnen pro Kilometer
UBA Berlin	Umweltbundesamt, Deutschland
UBA Wien	Umweltbundesamt, Österreich
ü.NN	über Normalnull, d.h. Höhen über dem mittleren Meeresspiegel
UN ECE	Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (engl.: United Nations Economic Commission for Europe)
UVEC	Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
vgl.	vergleiche
VOC	flüchtige organische Bestandteile (engl.: Volatile Organic Compounds)
WG EOI	Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“ der Alpenkonvention (engl.: Working Group on Environmental Objectives and Indicators)
WG T	Arbeitsgruppe „Verkehr“ der Alpenkonvention (engl.: WG Transport)
WHO	Weltgesundheitsorganisation (engl.: World Health Organisation)